

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Herausg.

Tagblatthaus Nr. 6959-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
steller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Kleinanzeigen M. 1.—,
auswärtige Kleinanzeigen M. 1.— für die erste Zeile. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
bestimmten Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Volzstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Sonntag, 4. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 399. • 69. Jahrgang.

Protestantische Einigung.

Von Oberkirchenratspräsident Dr. Tilmann (Odenburg).

Jedes Volk, das sich nicht selber aufgeben will, hat an Gewissen nötig. Es ist Aufgabe der Kirche, das Gewissen des deutschen Volkes zu sein. Ihre Bestimmung geht darin nicht auf. Aber sofern sie mehr als jede andere Organisation mehr oder weniger mit allen Schichten des Volkes verflochten ist, muß sie dahin streben, es immer mehr zu werden, vollends in einer Zeit, da das deutsche Volk von den heftigsten Fiebern durchzuckt wird, und die Unsicherheit im Urteil über die wichtigsten Erfordernisse des Zusammenlebens groß ist.

Diese schweren Aufgaben werden die deutschen evangelischen Landeskirchen um so eher lösen können, je fester sie zusammenstehen. Innerhalb des deutschen Protestantismus ist das während der letzten Jahre immer deutlicher erkannt worden, und einen lebhaften und fräftigen Ausdruck fand diese Erkenntnis, als im September 1919 in Dresden der erste allgemeine deutsche evangelische Kirchentag zusammentrat und unter anderem die Gründung eines deutschen evangelischen Kirchenbundes einmütig ins Auge faßte.

Man stellte sich in diesen Verhandlungen entschlossen auf das ein, was erreichbar erscheint und verschwendete Zeit und Kraft nicht an Träume, denen die Wirklichkeit nicht nachzukommen vermag. Man erstrebte keine Union und keine Reichskirche, aber einen engen und dauernden Zusammenschluß, der das kirchliche Selbstständigkeitsgefühl achtet und doch die Kräfte zusammenbindet.

Die seit langem vorbereitete Stuttgarter Tagung, die vom 11. bis 16. September stattfinden soll, wird voraussichtlich auf dieser Linie einen bedeutungsvollen Schritt weiterführen. Dem Evangelischen Kirchenausschuß, dessen kirchenregimentliche Vertreter in Dresden um 15 freigeählte Mitglieder ergänzt wurden, war die Aufgabe zugewiesen, eine Bundesverfassung auszuarbeiten. Die Arbeit wurde inzwischen vom Rechtsausschuß zum Abschluß gebracht, und vom Gesamtausschuß wurde im Juli dieses Jahres der Verfassungsentwurf einstimmig angenommen. Er wird den Hauptgegenstand des Stuttgarter Kirchentages bilden. Von dem Schicksal, das ihm dort widerfährt, wird zu einem nicht unerheblichen Teil die Aktionskraft des deutschen Protestantismus in den nächsten Jahren abhängen.

In Dresden wurde seinerzeit beschlossen, den Kirchentag zu einer dauernden Einrichtung zu machen. In dem Entwurf der Bundesverfassung ist ihm eine hervorragende Stellung eingeräumt, neben ihm werden der Kirchenbundesrat als ein beratendes Organ der Kirchenregierungen und der Kirchenausschuß als das ausführende Organ ein sehr weites Arbeitsfeld haben und von großer Bedeutung für die Durchführung der gemeinsamen Pläne sein.

Der Kirchentag ist nicht etwa eine freie Konferenz, sondern eine Körperschaft, deren Mitglieder nach einem bestimmten Schlüssel auf die einzelnen Landeskirchen verteilt sind, wobei die Synoden, die großen über das ganze Reich verbreiteten freien Organisationen sowie die deutschen Universitäten stark berücksichtigt werden. Dadurch wird die Behandlung der übrigen Fragen auf der Stuttgarter Tagung um so bedeutender werden. Abgesehen von der Fürsorge für die evangelischen Auslandsdeutschen wird sie sich mit einer Frage beschäftigen, die in das gesamte Leben nicht nur der evangelischen Kirchen tief einschneidet. Es ist die von der Revolution proklamierte grundsätzliche Religionslosigkeit des Staates und deren praktische Konsequenzen. Ein noch unmittelbares Interesse wird ja für viele die Behandlung der Schulfrage haben, die sich nicht etwa auf die Stellung zu einer einzelnen Frage in dem Schulgesetzentwurf beschränken wird, sondern es handelt sich um die Stellung des evangelischen Deutschlands zur Sache der evangelischen Erziehung ihrem ganzen Umfang nach.

Wir hören oft von der Uneinigkeit der Protestanten. Tatsächlich ist die Einigkeit schon jetzt oft stärker wirksam geworden, als mancher denkt und manchem lieb ist. Die Annahme erscheint nicht unberechtigt, daß eine föderalistische Einigung der evangelischen Kirchen zustande kommt, die Gutes verspricht. Der vorgelegte Plan scheint die Gewähr zu bieten, daß man sich in Stuttgart nicht an Worten berauscht, sondern wie in Dresden durch sachliche Arbeit unter Abweisung aller Utopien ein erheblicher Fortschritt erreicht wird.

England und Wilhelm II.

Dr. London, 3. Sept. Zu den Berichten, wonach die britische Regierung der holländischen Regierung ihre Ansicht über das von dem ehemaligen deutschen Kaiser an keine Anhänger in Deutschland gelangte Telegramm energisch zum Ausdruck gebracht habe, erfährt das Reutersche Bureau, daß kein solcher Schritt getan worden ist oder in Betracht gezogen wird. In gut unterrichteten Kreisen werde der vermeintliche deutsche Kaiser nicht mehr als ein politischer Faktor von Bedeutung angesehen und seine Haltung werde einer solchen Erwägung nicht für wert gehalten.

Eine Phantasiemeldung.

D. Paris, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Wie groß die Erregung in der ausländischen Presse anlässlich des Kampfes zwischen den Republikanern und Monarchisten in Deutschland ist, beweist eine Sensationsnachricht, die ein internationales Telegraphen-Bureau in Italien lanciert hat und wonach Kaiser Wilhelm in seinem Flugzeug aus Holland geflüchtet sein soll, um die Bewegung der deutschen Monarchisten in der Nähe zu leiten.

Der Abbau der Sanktionen.

W. T. B. Mannheim, 2. Sept. Zum Abbau der Sanktionen teilt die „Neue Badische Landeszeitung“ mit, daß seit gestern abend die besondere Kontrolle der Automobile und Radfahrer, nach der alle diese Fahrer auf der Mannheimer Seite der Rheinbrücke Halt machen und sich ausweisen mußten, in Wegfall gekommen sei.

Die Einigungsmöglichkeiten im deutschen Messwesen.

Dr. Leipzig, 3. Sept. In der Leipziger Handelskammer fand gestern eine Besprechung einer großen Anzahl von Vertretern deutscher Handelskammern, besonders Süddeutschlands, sowie der Reichs- und Staatsbehörden, des Leipziger Messamtes und des Rates der Stadt Leipzig über Einigungsmöglichkeiten im deutschen Messwesen statt. Zwischen dem Leipziger Messamt und der Stuttgarter Zwergen-, Gold- und Silbermesse kam es zu einem vollen Verständnis. Die Behandlung der Frage Frankfurt a. M. Leipzig konnte leider zu keinem Ergebnis führen, da der Frankfurter Handelskammervertreter sich darauf beschränkte, zu erklären, die Handelskammer Frankfurt könne nicht als Trägerin der Frankfurter Messe bezeichnet werden. Die übereinstimmende Ansicht aller Anwesenden ging dahin, daß Deutschland nur eine Messe, und zwar in Leipzig haben dürfe.

Die Teuerungszuschläge für die Beamten.

W. T. B. Berlin, 2. Sept. Der ständige Ausschuß des preußischen Landtages beschäftigte sich mit der Frage der Zuhilfenahme von Teuerungszuschlägen an die Beamten nach der Vorlage, die vom Reichstag vorlag. Es sollen für die preußischen Beamten 1100 Millionen Mark verwendet werden. Die Vorlage wurde un verändert angenommen. Weiter wurde von allen Seiten verlangt, daß die Auszahlung der aufgebesserten Gehälter durch die Regierung endlich erfolgen solle.

Die Lohnerhöhungen im Bergbau.

W. T. B. Berlin, 2. Sept. Im Reichsarbeitsministerium fanden am 1. September unter dem Vorsitz des Ministers zwischen den Arbeitgebern des Stein- und Kohlenbergbaues und den Arbeitnehmerorganisationen Verhandlungen zur Regelung der schwebenden Lohnfrage statt. Nach mehr als zwölfstündigen Beratungen wurde mit Ausnahme des bayerischen Bergbaues für alle Reviere eine Verständigung über die Durchschnittssätze der ab 1. September zu leistenden Lohnerhöhungen erzielt.

Der deutschnationale Parteitag.

Br. München, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der deutschnationale Parteitag nahm einstimmig eine Entschleunigung an, welche aus schärfste die Morde an dem Abgeordneten Erzberger verurteilt, aber mit Entzückung die Hege gegen die nationalgesinnten Kreise anlässlich des Mordes zurückweist. Die Entschleunigung legt schärfste Verwahrung gegen die Ausnahmeverordnungen der Reichsregierung ein.

Transport Hirschfelds nach Oberkirch.

W. T. B. Berlin, 2. Sept. In der Sache des an Erzberger verübten Mordes erließ das Amtsgericht Oberkirch in Baden auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Oberkirch einen Haftbefehl gegen Dr. Hirschfeld. Zugleich erließ das Amtsgericht Oberkirch das Berliner Polizeipräsidium, den hier in Haft befindlichen Hirschfeld dem Amtsgericht Oberkirch zuzuführen. Diesem Erlaß wurde am gestrigen Abend entsprochen.

Zerstörung der Hossliereantenschilder in Kiel.

Dr. Kiel, 3. Sept. Ein mehrere hundert Mann starker Trupp durchzog gestern nachmittag die Stadt und zerstörte ungehindert die an verschiedenen Geschäften befindlichen Hossliereantenschilder. Auch wurde eine schwarz-weiße Fahne von einem Balkon heruntergerissen und verbrannt.

Undemokratisches in der Sozialdemokratie.

Die Sozialdemokraten haben mit ihrer Kundgebung für die deutsche Republik zum Teil Forderungen veräußert, die nicht unwiderprochen bleiben dürfen. Wenn rücksichtslos Vorgehen gegen Morde, die auf reaktionäre Einflüsse zurückzuführen sind, die Säuberung der Verwaltungskörper von den reaktionären Elementen der Bureaucratie und die Stellung der Reichswehr auf eine wirklich republikanische Grundlage verlangt wird, so sind das Forderungen, die man wohl unterschreiben kann. Etwas anderes ist es aber, wenn die uneingeschränkte Freilassung der politischen Gefangenen, die Vereinfachung der Unabsehbarkeit der Richter und ihre Wahl durch das Volk sowie die Abänderung des Erlasses der Reichsregierung vom 29. August in der Weise gefordert wird, daß er sich ausschließlich gegen die nationalstaatliche und monarchistische Deke richten würde. Das sind Forderungen, die nicht unbedenklich sind. Zunächst befinden sich unter den politischen Gefangenen eine ganze Anzahl, die sofort bei ihrer Entlassung den gewalttätigen Kampf gegen die Republik wieder aufnehmen würden, um die Reichsregierung an ihre Stelle treten zu lassen, mit der man überall, wo sie bis jetzt bestanden hat, doch wirklich keine Erfahrungen machte, die zur Nachahmung anreizten. Das gilt auch für Russland, das mehr und mehr zur kapitalistischen Wirtschaft zurückzukehren sich angewöhnen hat, soweit es diese überhaupt verlassen hat. In der Landwirtschaft ist das nie der Fall gewesen und trotzdem haben sich unter der bolschewistischen Herrschaft Zustände entwickelt, daß das frühere Getreideexportland Russland jetzt Zehntausende von Menschen an Hunger zugrunde gehen lassen muß. Aber auch in der Industrie hat das Rätsel in Russland verlagert und die Rückbildung zur kapitalistischen Wirtschaftsform ist in vollem Gange. Es wäre deshalb wirklich kein Segen für Deutschland, die Leute, die russische Zustände bei uns durch Gewaltanwendung zu erlangen suchen, jetzt mit einem Male wieder unter die Menge zu werfen. Auch die Frage der Aufhebung der Unabhängigkeit der Richter und ihre Wahl durch das Volk würde die Politisierung des Richterstandes und eine wirkliche Klassenjustiz zur Folge haben während jetzt durch Klassenbewußtsein beeinflusste Urteile bei unserem deutschen Richterstand doch wirklich zu den Ausnahmen gehören. Bei der Wahl der Richter durch das Volk würde es wohl dahin kommen, daß die Gerichtshöfe in den rechts orientierten Landesstellen einseitig aus Parteiangehörigen der Rechten und in Gebieten mit überwiegend linksstehenden Parteien aus linksstehenden Richtern zusammengesetzt würden. Dadurch würde aber die Unabhängigkeit der Richter keineswegs gefördert. Die Gerichtshöfe würden dann wirklich zu Klassengerichtshöfen werden, die von der Demokratie stets abgelehnt worden sind. Dieser Zustand wäre sicher viel unbefriedigender als der jetzige. Auch die weitere Forderung, daß der Erlass des Reichsanwalts vom 29. August sich nur gegen die Rechte wenden soll, kann vom demokratischen Standpunkt aus nicht gebilligt werden. Das wäre ein direktes Kampfs- und Klassengesetz gegen die eine Partei, ein richtiger Ausnahmestandard. Eine derartige Klassenherrschaft muß aber die Demokratie gerade im Interesse der Erhaltung der Republik ablehnen.

Der Reichsratsausschuß für Beschwerden gegen das Verbot periodischer Druckschriften.

Br. Berlin, 3. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsratsausschuß für Beschwerden gegen das Verbot periodischer Druckschriften hat sich aus folgenden Personen zusammen: Für Preußen: Dr. Nobis, Ministerialdirektor im Staatsministerium, Kordens, Ministerialrat, Geh. Regierungsrat im Ministerium des Innern; Stellvertreter: Dr. Meißner, Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Huber, Ministerialdirektor, Geh. Oberregierungsrat im Justizministerium. Für Bayern: Dr. v. Preger, Generalrat, Dr. Kücklein, Wirkl. Geheimrat, Für Sachsen: Dr. Koch, Staatsminister a. D., Wirkl. Geh. Rat; Stellvertreter: Dr. Böck, Ministerialrat, Geh. Legationsrat, Für Württemberg: Bildenbrand, Generalrat; Stellvertreter: Schiffer, Ministerialdirektor, Für Thüringen: Dr. Mangel, Ministerialdirektor; Stellvertreter: Filschlein, Ministerialdirektor. Für die Hansestädte: Dr. Hebelbau, bevollmächtigter Minister der Freien Hansestadt Bremen; Stellvertreter: Stolten, Bürgermeister in Hamburg.

Eine Aufforderung des Reichsverbands der Presse.

Dr. Berlin, 3. Sept. Der Vorstand des Reichsverbands der deutschen Presse wendet sich gegen das Verbot von Zeitungen auf Grund der allgemeinen Tendenz, die sie vor dem Inkrafttreten der Verordnung des Reichspräsidenten bestritten, ebenso gegen das Verbot des „Berliner Lokal-Anzeigers“ und des „Tas“ wegen der Wiedergabe von Auslassungen eines verbotenen Blattes. Gleichgültig fordert der Vorstand alle Angehörigen der deutschen Presse auf, bei der Ausübung ihres hohen Amtes strengste Selbstzensur zu üben und stets eingebend zu sein, was sie dem öffentlichen Ansehen der Presse und der Ehre ihrer in den anderen Regierungen für ihre Überzeugung kämpfenden Kollegen schuldig sind.

Zusammentritt des österreichischen Nationalrats.

Dr. Wien, 3. Sept. Der gestern nach den Ferien wieder zusammentretende Nationalrat erteilte dem zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Friedensvertrag seine Zustimmung. Dann befachte er sich mit den Vorgängen im Burgenlande. Bundeskanzler Schöberl brachte seine Genugtuung darüber aus, daß die von der Regierung eingenommene Haltung in den letzten Tagen bereits in jeder Hinsicht Erfolge gehabt habe. Ein großer Teil des Burgenlandes liege heute schon unter österreichischer Verwaltung. Die Bevölkerung dieser Landesstelle habe sich.

Wohlfahrtsfragen im Hauptauschuss des preussischen Landtags.

Von Martha Dönnhoff, M. d. L.

Von den Frauen wird den Aufgaben und Arbeiten des preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt viel Interesse entgegengebracht, denn sie liegen auf einem Gebiet des öffentlichen Lebens, für das sie sich in besonderem Maße „berufen“ fühlen dürfen, wo ihnen die Möglichkeit der parlamentarischen Mitarbeit aber auch viele Enttäuschungen bringt. Welches bewährte sich bei der fünftägigen Haushaltsberatung des Ministeriums im Hauptauschuss des preussischen Landtags. Die Beratung wies zahlreiche weibliche Abgeordnete auf, und die Sprecher der Fraktionen waren vielfach Frauen. Bei allen kam das Bedauern über die geringfügigen zur Verfügung stehenden Mittel zum Ausdruck, denn von der Gesamtsumme der dauernden Ausgaben mit 108 Millionen, der außerordentlichen mit 537 Millionen entfällt auf die eigentlichen Unterhaltungs- und fürsorgerischen Maßnahmen nur ein Bruchteil. Das beläuft sich aus in Ausgaben von 1 Million als Beihilfe für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, 3 Millionen für Tuberkulosebekämpfung, 8 Millionen für Jugendpflege, Summen, von denen der Minister mit Recht sagte, daß sie unter den heutigen Verhältnissen einen Tropfen auf den heißen Stein bedeuten. Je nach persönlichem Temperament und politischer Richtung suchte man der beschränkten Ungleichmäßigkeit zu begegnen. Die ganz auf Opposition eingestellte Mehrheitspartei machte der Minister persönlich und seine Partei verantwortlich für das Gelingen mit dem Hinweis auf mangelhafte Steuerleistung im reaktionären Preußen. Die Kommunisten waren nach der Betonung scharfsten Mißtrauens gegenüber dem Minister und der von ihm vertretenen Staatsordnung doch bereit, seinem Etat ungeschätzte Millionen mehr zuzubilligen, ohne Sorge um ihre Deduktion. Von demokratischer Seite wurde auf Erleichterung weiterer Mittel hingewiesen, u. a. durch einen Antrag auf Verdoppelung der Abgaben nach dem Branntweinmonopolgesetz.

Von Einzelheiten der Verhandlungen, die Frauenarbeitsgebiete betreffen, sei folgendes erwähnt: Der neue Regierungsentwurf eines Hebammengesetzes liegt zurzeit dem Staatsrat vor und wird zu Beginn der Herbstkammer dem Landtag zugehen. Zu Anträgen der Deutschnationalen Volkspartei und der Mehrheitspartei, die Prostitutionen betreffend, wurde vom Regierungsvertreter Auskunft gegeben, daß ein Reichsgesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom Reichsrat in erster Lesung verabschiedet ist, das im Sinne der von der preussischen Landesversammlung angenommenen Richtlinien einen ersten Schritt auf dem Wege zur Aufhebung der vorläufigen Reglementierung bedeutet, nach dessen Annahme durch den Reichstag wenigstens die Errichtung von kommunalen Blasenmännern zur Fürsorge für die kranken Gefährdeten in Blick kommen kann. Die Auffassung, daß ein weites Feld im Arbeitsbereich des Ministeriums Frauengebiete sei, leitete den Wunsch nach weiblichen Kräften in leitenden Stellen seines Beamtenkörpers nahe. Dieser Frage galten sechs Anträge. Ihre Lösung wird verknüpft durch Annahme des vom Zentrum gestellten Antrags der Erhöhung der zum erstenmal im Etat eingelegten Summe für die Frauenreferate bei den Regierungen von 325 000 auf 500 000 M. verlangt. Das erlaubt eine Vermehrung der Stellen. Der Verleihung des Beamtencharakters ist die gegenwärtige Sachlage nicht günstig. Durch das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz und die preussische Verwaltungsreform ist eine Verkleinerung der Kompetenzen zu erwarten, so daß heute nicht abzusehen ist, ob künftig die Regierungen oder die Provinzialverwaltungen Träger der vorwiegend von Frauen zu bearbeitenden Aufgaben sein werden. Ein mehrheitspolitischer Antrag auf Einführung eines Gesundheitsgesetzes bei der Bekämpfung wurde nach seiner hohen Bedeutung gewürdigt, aber eben wegen dieser weitreichenden Bedeutung nicht für spruchreif erachtet. Eine Entscheidung fordert von der Regierung Prüfung der Frage und Vorlage des Materials beim nächsten Haushalt.

Die im vorstehenden erwähnten Gebiete bedeuten nur einen kleinen Ausschnitt aus der Arbeit des Ministeriums und erst recht aus den von ihm verwalteten Mitteln. Man denke nur an die gewaltigen Aufwendungen für das öffentliche Gesundheitswesen, die Bau- und Siedlungsabteilung, die Erwerbslosen- und Kriegsbeschädigtenfürsorge. Die Verhandlungen gaben den Beweis von den engen Beziehungen aller dieser Gebiete untereinander. Sie zeigen trotz mancher Zwischenfälle, daß zwingende sachliche Aufgaben und der Wille zu helfen, Mittel und parteipolitische Gegensätze zu überbrücken. So möchte ich auch in diesem Sinn die Mitarbeit an den Fragen des Wohlfahrtsministeriums als das Feld der Frauen bezeichnen.

Kiltehr Clemenceau in das politische Leben.

D. Paris, 3. Sept. (Fig. Drahtbericht.) Es wird die Bildung eines Komitees in Reich, bestehend aus Vertretern aller Parteien, geplant, das bezweckt, Clemenceau die Kandidatur als Deputierter von Meck an Stelle des verstorbenen Generals Maubach anzubieten.

Bd. Paris, 2. Sept. Nach einem Telegramm der „Frankf. Ztg.“ steht es nunmehr fest, daß Clemenceau wieder in das politische Leben zurückkehren will. Er hat gestern in Sartene eine Rede gehalten, in der er ankündigte, daß er sich demnächst an ganz Frankreich wenden werde. Er verteidigte dann den Friedensvertrag von Versailles und sagte, es wäre alles, was möglich sei, von den Alliierten durchgeführt worden. Der Friedensvertrag von Versailles gebe Frankreich genügende Genugtuung, wenn man verstehe, ihn auszuführen. Er meinte dann, es sei unbedingt notwendig, die Gutachten und Pläne, die Frankreich in gewissen Punkten nachgeben, wenn man genau und feste Vorteile in anderen Punkten dafür bekomme. Bezüglich der Volksabstimmung in Oberschlesien erklärte Clemenceau, er habe in diesem Punkte nachgeben müssen, weil die Mehrheit der Alliierten ihn mit sich gezogen habe und weil die Volksabstimmung dem geheiligten Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes entspreche. Dieses Prinzip werde es auch erlauben, die gesetzmäßigen Ansprüche Polens, des Freundes Frankreichs, zu schützen.

Die Einberufung der französischen Parlamente.

D. Paris, 3. Sept. (Havas.) Wie Marcel Hutin im „Echo de Paris“ berichtet, werde der Ministerrat nicht vor Ende des Monats über die Einberufung des Parlaments beraten. Die Einberufung sei für die Zeit der 2. oder 3. Oktoberwoche ins Auge gefaßt, wahrscheinlich werde sie am 18. Oktober erfolgen.

Die Ausgestaltung des Bündnisses der Randstaaten.

D. Rom, 3. Sept. (Lit. Telegraf-Veranst.) Gelegenheit eines Besuches des letzten Ministerpräsidenten in Rom wurde in zwei Sitzungen über die Ausgestaltung des Bündnisses der Randstaaten Estland, Lettland und Litauen verhandelt, besonders in Bezug auf die gemeinsame Verteidigung und die gemeinsamen wirtschaftlichen Beziehungen. Die Verhandlungen, die streng vertraulich waren, führten zu wichtigen Beschlüssen.

Ein Attentat auf Prinz Georg von Serbien.

D. Paris, 3. Sept. (Fig. Drahtbericht.) Der „New York Herald“ meldet aus Belgrad, daß auf den Prinzen Georg, den älteren Bruder des Königs Alexander, auf dem Wege nach Karlsbad ein Attentat verübt worden ist. Die Polizei hat den Attentäter, einen Jugoslawen namens Joseph Dost, verhaftet. Es wurden besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

Rückzug der Türken auf der ganzen Front.

D. London, 3. Sept. (Drahtbericht.) Nach Nachrichten aus amtlicher Quelle sind die Türken auf der gesamten Front auf dem Rückzug begriffen. Sie ziehen sich nach Nordosten in der Richtung auf Angora zurück.

Die Kämpfe in Marokko.

D. Madrid, 3. Sept. Die verlorengegangene Position in der Umgebung von Larache wurde von den Spaniern zurückerobert. Bei Tetuan erlitten die spanischen Angriffe auf spanische Provinzialkolonnen. — Aus dem ganzen Lande geben unter patriotischen Kundgebungen weitere Verstärkungen nach Marokko ab.

D. Paris, 3. Sept. Wie das „Echo de Paris“ aus Madrid teilt, wurde gestern bei Melilla erbittert gekämpft. Die Aufständischen griffen unaufhörlich an. Alle Angriffe wurden durch die Spanier abgeschlagen.

Verhaftung des Führers der Moplaha.

D. London, 3. Sept. Reuters meldet aus Calicut die Verhaftung des Führers der aufständischen Moplaha.

Heider blühte fragend auf Frau von Riefebach. Aber diese schien das Reden plötzlich verlernt zu haben. Abschall im Gesicht, stand sie schweigend da, vergeblich bemüht, des Schreckens Herrin zu werden, der ihren Körper wie ein Krampf in Bann hielt.

Ihr Bild umklammerte Sternbach. „Gnade!“ stand in Flammenschrift darin. Aber das Auge, dem er begegnete, war hart und kalt wie Stein.

Da trat Sternbach rasch auf Heider zu. „Enden wir diese peinliche Szene, Herr von Heider! Ich bin bereit, Ihnen jede gewünschte Aufklärung über diese Dame zu geben, die sich widerrechtlich in Ihr Haus geschlichen hat, und deren Entfernung ich seit langem anstrebe.“

„Ich weiß“, sagte Heider finstern. „Sie warnten ja auch meine Frau vor ihr.“

„Weiß ich es für meine Pflicht hielt. Frau von Riefebach hat das Recht vermisst, in einem anständigen Haus als Gast zu leben.“

„Erklären Sie sich deutlicher!“

„Sofort. Frau von Riefebach hat Ihnen gewiß erzählt, daß ihre Ehe sehr unglücklich war, daß ihr Mann sie tyrannisierte und schließlich sogar entehrte.“

„Allerdings.“

„Schön. Sie erzählte Ihnen aber gewiß nicht, warum dies geschah! Daß sie ihren Mann betrogen und durch ihre Verschwendungssucht heinrich ruiniert hat. Mehr als die Hälfte seines Vermögens opferte er ihr, und schließlich zog er sich wie ein Einsiedler von aller Welt zurück... um seine Schande zu verbergen.“

Denn diese Frau, die heimlich das Silber ihrer Schwiegermutter verhehlt, wuschelte ihre Liebhaber wie die Handschube. Ihr letztes Opfer war mein lieber alter Freund, der Freiherr von Christens. Er war ein Ehrenmann, bis er... Frau von Riefebach kennen lernte. Jungverheiratet, glücklich, geliebt und liebend trat er in ihren verhängnisvollen Bannkreis. Sie aber, mußte es durch tausend Ränke dahin zu bringen, daß er alles vergaß, was ihm bis dahin teuer und heilig gewesen. Und als sie ihn so weit hatte, opferte

Die Tagung des Völkerrats.

WTB. Genf, 2. Sept. Der Völkerratsrat befaßte sich heute mit der albanischen Frage. Er beschloß, zwei albanische Protokolle vor die Völkerratsversammlung zu bringen. Der eine Protokoll richtete sich dagegen, daß der Völkerratsrat die Prüfung der albanischen Grenzverhältnisse ablehnt und die Entscheidung der Botenkonferenz überweisen hatte. Der andere Protokoll kritisiert die Haltung der jugoslawischen Regierung, die den serbischen Forderungen das Eindringen in albanisches Gebiet gestattet. Der jugoslawische Vertreter verlas zwei Dokumente des Präsidenten der mirditschen Republik, denen zufolge die albanische Regierung in Tirana nicht das gesamte Gebiet vertrete, worauf der albanische Delegierte entgegnete, daß die mirditsche Regierung ihren Sitz auf albanischem Boden habe. Der Rat beschloß, auch diese Frage vor die Versammlung zu bringen und sagte nach einem ausführlichen Bericht Bourgeois eine Entscheidung, wonach der Rat ermächtigt werden soll, einen Studienauschuss für internationale Fragen der asiatischen Zusammenarbeit und Erziehungsausschüsse zu ernennen. Dilem Auschuss würde auch der Plan für die Gründung eines internationalen Erziehungsausschusses überweisen, desgleichen wurden die Vorkläge der Saenenkommission vom Rat zur Weitergabe an die Versammlung erledigt. Aber die Choleraepidemie in Rußland sollen Informationen eingeholt werden.

D. Genf, 3. Sept. Der Völkerratsrat beschloß bei Beratung des Budgets für die Verkehrs- und Transportorganisationen nach Kenntnisnahme der Entscheidung des technischen und beratenden Verkehrs-ausschusses, daß die nicht dem Völkerrat angehörenden Staaten, die aber den technischen Organisationen angehören, aufzufordern werden sollen, ihren Kostenanteil an den betreffenden Organisationen zu tragen.

D. Genf, 3. Sept. (Drahtbericht.) Der Vorkomitee des Völkerratsrates, Graf Ithli, beantwortete das Schreiben des polnischen Delegierten mit einem Schreiben, in dem er für das Vertrauen zum Völkerrat dankt und davon Kenntnis nimmt, daß die polnische Regierung nicht beabsichtigt, die Anwendung des Artikels 4 Absatz 5 des Statuts zu fordern. Falls Polen später ein entsprechendes Verlangen stellen sollte, werde er dies dem Rat unterbreiten.

Der Völkerratsrat sollte nach Annahme des Berichts des Grafen Imperiali (Italien) über die Arbeiten der Sozialdemokratischen Kommission den Völkerrat, die Kommissionsberichte der Versammlung des Völkerratsrates und der Kommission für Abänderungsanträge zuzustellen.

WTB. Genf, 2. Sept. Die Kommission für Abänderungsanträge zum Völkerratsstatut, die nach den letzten Besprechungen in London im Juli d. J. hier wieder zusammengetreten ist, hat eine Abänderung dahin beschlossen, daß Streitigkeiten unter Völkerratsmitgliedern auch durch eine zerschlichtende Regelung erledigt werden können. Diese Abänderung soll der neuen Einrichtung des internationalen Gerichtshofes Rechnung tragen, dessen Bestehen nunmehr gesichert ist, nachdem 28 Staaten das Protokoll ratifiziert und 12 Staaten die Klauseln über den obligatorischen Charakter des Gerichtshofes unterzeichnet haben.

D. Genf, 3. Sept. Die gemischte Kommission für Abänderungsanträge eröffnete gestern ihre zweite Tagung. In Vertretung Belgiens-Frankreich führte Schaner-Italien den Vorsitz. Von Interesse war der Bericht, den die zweite Unterkommission lieferte. Er enthält die Antworten, die auf die Aufforderung der Völkerratsversammlung, die Beschränkung der Ausgaben für Abänderungsanträge einzuführen, 27 Regierungen haben geantwortet: 15 nahmen die Aufforderung an, einige ohne Einschränkung, andere mit Vorbehalten. Der Bericht der Kommission stellt fest, daß diese Umfrage keine sehr schließlichen Ergebnisse gebracht habe. — Die Kommission trat dann in die Beratung des Antrages Bourgeois ein, den Abänderung der Artikel 8 und 9. Sie wird gemeinsam mit dem Auschuss für die Abänderung des Statuts der ständigen beratenden Abänderungskommission die Frage prüfen.

Die Streitfrage bezüglich der Weichsel.

W. T. B. Danzig, 2. Sept. Der Oberkommissar fällte die Entscheidung in der ihm unterbreiteten Streitfrage bezüglich der Weichsel dahin, daß er sich dem Danziger Standpunkt angeschlossen und die Weichsel dem Hafenausgang zugewiesen habe.

Trotsky an der rumänischen Front.

D. Paris, 2. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Warschau meldet man aus Moskau, daß sich Trotsky an die rumänische Front begeben werde.

(48. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Gefreit ohne Liebe.

Roman von Erich Eberlein.

Er brach ab, denn eine zitternde Männerhand hatte sich auf seinen Arm gelegt und eine zornbedingte Stimme rief rauh heraus: „Was geht hier vor? Wie können Sie sich erdreisten, mit meiner Cousine in diesem Ton zu reden?“

Es war Heider, den seine Mutter, da Herta nicht wieder kam und von den Diensthofen niemand zu finden war, gebeten hatte, nach ihrem Wagen zu sehen. Schon von weitem hatte er die beiden erkannt, sie aber merkten in ihrer Erregung sein Kommen nicht, besonders da der Schnee seine Schritte lautlos machte.

Nun bohrte sich sein funkelndes Auge, Rechenhaft fordernd, in das Sternbachs.

Dieser schwieg. Weder aus Überraschung noch aus Verlegenheit, sondern einfach, weil er erst nach geeigneten Worten suchte, das einzuleiten, was er sagen wollte.

Statt seiner sagte Herta, die sehr blaß geworden war, hastig: „Laß doch, Hanns, es gab gar nichts von Bedeutung zwischen Baron Sternbach und mir. Lediglich eine kleine Meinungsverschiedenheit, die schon erledigt ist.“

„Sie irren, gnädige Frau. Unsere Angelegenheit wird erst dann erledigt sein, wenn ich Ihr Versprechen habe, daß meine Forderung erfüllt wird. Und dies muß auf der Stelle geschehen“, sagte Sternbach ruhig. Etwas Eisernes, Unbeugsames lag plötzlich in seinen Zügen.

Heider blühte unruhig von einem zum anderen.

„Welche Forderung?“

„Die, daß Sie noch heute Ihr Haus verläßt!“

Heider fuhr auf. „Ach — das ist unerhört! Mit welchem Recht?“

„Fragen Sie Ihre Cousine! Ich habe ihr mein Recht eben erklärt.“

Heider blühte fragend auf Frau von Riefebach. Aber diese schien das Reden plötzlich verlernt zu haben. Abschall im Gesicht, stand sie schweigend da, vergeblich bemüht, des Schreckens Herrin zu werden, der ihren Körper wie ein Krampf in Bann hielt.

Ihr Bild umklammerte Sternbach. „Gnade!“ stand in Flammenschrift darin. Aber das Auge, dem er begegnete, war hart und kalt wie Stein.

Da trat Sternbach rasch auf Heider zu. „Enden wir diese peinliche Szene, Herr von Heider! Ich bin bereit, Ihnen jede gewünschte Aufklärung über diese Dame zu geben, die sich widerrechtlich in Ihr Haus geschlichen hat, und deren Entfernung ich seit langem anstrebe.“

„Ich weiß“, sagte Heider finstern. „Sie warnten ja auch meine Frau vor ihr.“

„Weiß ich es für meine Pflicht hielt. Frau von Riefebach hat das Recht vermisst, in einem anständigen Haus als Gast zu leben.“

„Erklären Sie sich deutlicher!“

„Sofort. Frau von Riefebach hat Ihnen gewiß erzählt, daß ihre Ehe sehr unglücklich war, daß ihr Mann sie tyrannisierte und schließlich sogar entehrte.“

„Allerdings.“

„Schön. Sie erzählte Ihnen aber gewiß nicht, warum dies geschah! Daß sie ihren Mann betrogen und durch ihre Verschwendungssucht heinrich ruiniert hat. Mehr als die Hälfte seines Vermögens opferte er ihr, und schließlich zog er sich wie ein Einsiedler von aller Welt zurück... um seine Schande zu verbergen.“

Denn diese Frau, die heimlich das Silber ihrer Schwiegermutter verhehlt, wuschelte ihre Liebhaber wie die Handschube. Ihr letztes Opfer war mein lieber alter Freund, der Freiherr von Christens. Er war ein Ehrenmann, bis er... Frau von Riefebach kennen lernte. Jungverheiratet, glücklich, geliebt und liebend trat er in ihren verhängnisvollen Bannkreis. Sie aber, mußte es durch tausend Ränke dahin zu bringen, daß er alles vergaß, was ihm bis dahin teuer und heilig gewesen. Und als sie ihn so weit hatte, opferte

Heider blühte fragend auf Frau von Riefebach. Aber diese schien das Reden plötzlich verlernt zu haben. Abschall im Gesicht, stand sie schweigend da, vergeblich bemüht, des Schreckens Herrin zu werden, der ihren Körper wie ein Krampf in Bann hielt.

Ihr Bild umklammerte Sternbach. „Gnade!“ stand in Flammenschrift darin. Aber das Auge, dem er begegnete, war hart und kalt wie Stein.

Da trat Sternbach rasch auf Heider zu. „Enden wir diese peinliche Szene, Herr von Heider! Ich bin bereit, Ihnen jede gewünschte Aufklärung über diese Dame zu geben, die sich widerrechtlich in Ihr Haus geschlichen hat, und deren Entfernung ich seit langem anstrebe.“

„Ich weiß“, sagte Heider finstern. „Sie warnten ja auch meine Frau vor ihr.“

„Weiß ich es für meine Pflicht hielt. Frau von Riefebach hat das Recht vermisst, in einem anständigen Haus als Gast zu leben.“

„Erklären Sie sich deutlicher!“

„Sofort. Frau von Riefebach hat Ihnen gewiß erzählt, daß ihre Ehe sehr unglücklich war, daß ihr Mann sie tyrannisierte und schließlich sogar entehrte.“

„Allerdings.“

„Schön. Sie erzählte Ihnen aber gewiß nicht, warum dies geschah! Daß sie ihren Mann betrogen und durch ihre Verschwendungssucht heinrich ruiniert hat. Mehr als die Hälfte seines Vermögens opferte er ihr, und schließlich zog er sich wie ein Einsiedler von aller Welt zurück... um seine Schande zu verbergen.“

Denn diese Frau, die heimlich das Silber ihrer Schwiegermutter verhehelt, wuschelte ihre Liebhaber wie die Handschube. Ihr letztes Opfer war mein lieber alter Freund, der Freiherr von Christens. Er war ein Ehrenmann, bis er... Frau von Riefebach kennen lernte. Jungverheiratet, glücklich, geliebt und liebend trat er in ihren verhängnisvollen Bannkreis. Sie aber, mußte es durch tausend Ränke dahin zu bringen, daß er alles vergaß, was ihm bis dahin teuer und heilig gewesen. Und als sie ihn so weit hatte, opferte

Heider blühte fragend auf Frau von Riefebach. Aber diese schien das Reden plötzlich verlernt zu haben. Abschall im Gesicht, stand sie schweigend da, vergeblich bemüht, des Schreckens Herrin zu werden, der ihren Körper wie ein Krampf in Bann hielt.

Handelsteil.**Banken und Geldmarkt.**

wd. Die Devisenbeschaffung für das Reich. Beim Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligungen fand eine Sitzung der Reichsbevollmächtigten der einzelnen Außenhandelsstellen statt. Seitens der Regierungsvertreter wurde erneut auf die Notwendigkeit einer vermehrten Devisenbeschaffung zu Reparationszwecken hingewiesen. Die Außenhandelsstellen werden ersucht, alle zur Sicherung einer möglichst umfangreichen Devisenbeschaffung notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Industrie und Handel.

* Hochfrequenz Maschinen, A.-G. für drahtlose Telegraphie in Berlin. Die Generalversammlung mußte wegen Beschlußunfähigkeit der letzten Generalversammlung nochmals den Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals um 1.40 Mill. M. auf 3.50 Mill. M. genehmigen durch Ausgabe von 1.4 Mill. M. Aktien Lit. A. die vom 1. Januar 1921 ab an der Dividende teilnehmen. Einem Konsortium unter Führung der Commerzbank wurde von der Gesellschaft ein Betrag von 1.4 Mill. M. zur Verfügung gestellt, wofür das Konsortium die neue Emission zu übernehmen hat, und zwar mit der Verpflichtung, die neuen Aktien den Aktionären Lit. A. im Verhältnis von 4 zu 1, den Aktionären Lit. B. im Verhältnis von 4 zu 2 zu pari anzubieten. Den Aktionären Lit. A. welche den Bezug nicht ausüben, werden 250 M. den Aktionären Lit. B. 2000 M. pro Aktie bar ausbezahlt. Durch Satzungsänderungen werden ferner die A- und B-Aktien künftig in der Gewinnbeteiligung gleichgestellt. Das höhere Stimmrecht der Aktien Lit. B. bleibt bestehen. Die Gesellschaft habe einige neue Beteiligungen erworben, andere mit gutem Nutzen abgestoßen. In der Angelegenheit der Marconishares seien Nachrichten immer noch nicht eingegangen.

wd. Zusammenschluß in der Maschinenindustrie. Die auf dem Gebiete der Gesteinsbohrmaschinenfabrikation führende Firma Flottmann, A.-G. in Herne, hat der Maschinenfabrik „Westfalia“ in Gelsenkirchen den Vorschlag des Zusammenschlusses der beiden Werke gemacht. Die Verwaltung der „Westfalia“ empfiehlt ihren Aktionären, das Angebot der Flottmann-A.-G. mit 750 Proz. für die Aktie anzunehmen.

wd. Maschinen- und Kranbauanstalt, A.-G., Düsseldorf. Die Generalversammlung genehmigte die Kapitalerhöhung um 4 auf 16 Millionen Mark. Die Aktien werden den Aktionären im Verhältnis 1:1 zu 175 Proz. angeboten. Die diesjährigen Ergebnisse sind hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Die Verwaltung glaubt zwar, ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu können, warnt aber mit Rücksicht auf die Lohnfrage vor übertriebenen Erwartungen.

wd. Neue Aktiengesellschaft. Unter Mitwirkung der Bank für Handel und Industrie Filiale Stuttgart, ist die seit 1875 bestehende Metallwarenfabrik Hermann Weissenburger u. Co., Cannstadt, in eine Aktiengesellschaft mit 2.2 Mill. M. Aktienkapital umgewandelt worden.

fpd. Konkursstatistik. Die Zahl der Konkurse im Reich ging im Monat August auf 264 zurück gegenüber 292 im Vormonat und 134 Konkurse im gleichen Monat des Vorjahres.

* Blei- und Silberhütte Bräunbach, A.-G. Von beteiligter Seite wird der „F. Z.“ geschrieben: Die sprunghaften Kurserhöhungen in den Aktien der Gesellschaft erscheinen durch nichts gerechtfertigt; im Gegenteil lassen die sehr ungünstigen Verhältnisse, unter denen die Gesellschaft, die bekanntlich eine Lohnhütte ist, zurzeit arbeitet, die Verteilung einer Dividende nicht erwarten. (1919/20 waren 5 Proz. Dividende verteilt worden.)

wd. H. W. Binnendahl, A.-G., Essen. Das Unternehmen schließt mit einem Überschuß von 270.833 M. (341.550 M.) ab, wovon eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 15 Proz.) ausgeschüttet werden soll.

Verkehrswesen.

wd. Schantung-Eisenbahngesellschaft. Die schon so oft aufgetretenen und immer wieder unbestätigten Gerüchte von einer Regelung der Entschädigungsfrage sind erneut aufgetreten, und zwar wurde behauptet, daß demnächst eine Verwaltungsratssitzung stattfinden soll, in der die Angelegenheit erörtert werden soll.

Weinbau und Weinhandel.

m. Hallgarten i. Rhz., 2. Sept. Die Weingutsbesitzer Michael Edinger, Frz. Peter Korn Wtw., Katharina Korn, Josef Reichert, Jakob Stettler, Franz Stettler Wtw., Hugo Wolf, Geschwister Wolf, Valentin Wilhelmy und Johann Wilhelmy versteigerten hier 58 Nummern naturreine 1919er und 1920er Hallgartener Weine. Diese wurden bis auf 6 Nummern verkauft. Erlöst wurde für das Halbstück 1919er 6200 bis 14500 M., durchschnittlich das Halbstück 8780 M., für das Halbstück 1920er 5300 bis 25000 M., durchschnittlich das Halbstück 11115 M. Gesamterlös 509 000 Mark ohne Fässer.

Marktberichte.

wd. Leipziger Leder- und Häutemessen. Feste Preise und gute Zuversicht beherrschen, wie der Vorstand der Ledermesse berichtet, die Lederwirtschaft schon seit längerer Zeit und so herrscht auf der deutschen Schuh- und Ledermesse in allen Ledersorten rege Nachfrage. Für Rindbox, Glanzleder und Riemen überstieg die Nachfrage das Angebot erheblich. Für Chevreau zeigte sich großes Interesse. Die Aussichten für das Herbst-Ledergeschäft werden günstig beurteilt. Die Börse für Rohhäute und Felle stand im Zeichen steigender Tendenz. Rindhäute fanden starken Absatz zu höchsten Preisen. Auch für Roß- und Kalbsfelle wurden hohe Preise bezahlt.

dz. Hanse auf dem New Yorker Baumwollmarkt. Die plötzliche Kursteigerung um 145 bis 148 Punkte auf dem New Yorker Baumwollmarkt wird auf folgende von dem Landwirtschaftsministerium veröffentlichte Erklärung zurückgeführt: Es scheint, daß alle Umstände für die Ernte in Süd-Karolina, Georgia, Arkansas und einem Teil der übrigen Staaten ungünstig waren. Der Überfluß an Regen und das kühle Wetter erzogen ein hervorragendes Korn, das der Kornwurm stark angriff. In Oklahoma war trotz der Hitze und der Trockenheit das Unkraut niemals so stark.

Wettervoraussage für Sonntag, 4. Sept. 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vortins in Frankfurt a. M.
Nach vorübergehender Aufheiterung erneute Trübung, trockene, Gewitterneigung.

DUNLOP
Gummibereifung

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Erstes Spezialhaus F 176
für Seidenstoffe u. Modewaren
Heinrich Frank
Schöfferstraße 8. Mainz. Telefon 1923.

Der
Kenner.

Aha!



Scharlachberg Meisterbrand
der edelste deutsche Weinbrand
aus der Weinbrennerei Scharlachberg G.m.b.H. Singen

Vertreter für Wiesbaden:
Ed. Friedrich, Scharnhorststraße 4. Telefon 4863.

Wer an Hühneraugen leidet

hüte sich mit dem Messer zu schneiden. Söllig gefahrlos, dabei erstaunlich schnell wirkend ist das in allen Drogerien und Apotheken erhältliche **Hühneraugen-Lebewohl**, während Hornhaut auf der Sohle durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben** verbläsend schnell entfernt wird. Die Mittel verrutschen nicht und bleiben nicht am Strumpfe kleben. Preis 2 und 3 Ml. Drogerien: B. Sack, Taunusstr. 5, H. Brosinsky, Bahnhofstr. 12, Drogerie Minor, Schwalbacher Str. 20. Gräfe Hl. Weberg, 39, H. Arah, Weststr. 27, J. Lindner, Friedrichstr. 15.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Hauptredakteur: H. Seifig.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seifig; für den Unterhaltungsteil: H. Seifig; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handels: H. Seifig; für die Anzeigen und Reklamen: H. Seifig, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der 2. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

**Spezialhaus**

für

Teppich-Reparaturen ~ **Teppich-Wascherei**
Mustergetreue Ergänzungen Fachgemäße Ausführung
Referenzen erster Kreise

Anton Dapper

Wiesbaden, Emser Straße 8
Telefon 2291

Mainz, Frauenlobstraße 15
Telefon 2441

Äpfel u. Birnen

(Sommer- und Winter)

Tafel- und Wirtschaftsobst

liefert fruchtigste in jeder Menge,
sauber in Risten verpackt

Bayer. Zentraldarlehenskasse e. G. m. b. H.
Zweigniederlassung Würzburg

Haugerring 13 1/2

F 172

Telephon: 3071, 3076/78. Telegr.-Adr.: „Zentralbank“

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen
„Beleuchtungsanlagen“

liefern schnell und gut

Gebr. Haberstock Albrechtstr. 7

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Mitglied des Verbandes deutscher Conservatorien

Wilhelmstraße 16.

Gegründet 1882.

Unterrichtsfächer: Klavier, Orgel, Gesang, Violine, Cello, Laute, Theorie, Komposition, sämtliche Orchester-Instrumente — von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife. — Seminar für Ausbildung von Musiklehrern.

Diplomprüfung nach den Satzungen des Verbandes deutscher Conservatorien. Klassen für Fach-Schüler und Dilettanten. Kurse für Ausländer.

Der Unterricht wird nur von conservatorisch gebildeten Lehrern erteilt. Erste Lehrkräfte. Eintritt jederzeit. Sprechstunde des Direktors 4—5 1/2 Uhr.

Beginn des neuen Trimesters **Donnerstag, den 4. September.**

Die Direktion:

Professor W. Fahr, Kammerorganist.

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.

Trinkkur im Hause.

704

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft

WIESBADEN m. b. H. Luisenstr. 17.

Lieferung gediegener

Küchen-,

Schlaf- und Wohnz.-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung

ohne Preiserhöhung gestattet.

Die Beschaffungsmöglichkeit von Möbeln zu vorteilhaften Preisen

wird durch das verteuerte Rohmaterial u. die fortwährend steigenden Arbeitslöhne mit der Zeit immer schwieriger. Infolge von mir unlängst getätigter grosser Abschlüsse empfehle ich als ganz besonders preiswert:

Große Partien**Möbel zu billigen Ausnahmepreisen**

Einige Beispiele von meinen grossen Lagerbeständen:

Moderne Schlafzimmer

hell Eichen, innen Eichen mit grossen 2 türigen Spiegelschränken, Waschtollette mit echtem Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 3850 — 4250.

Moderne Schlafzimmer

Eichen oder Rüsten, innen Eiche, mit grossen 2 türigen Spiegelschränken, Waschtollette mit echtem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 5200 — 7000.

Kochelegante Schlafzimmer

Goldbirke, Mahagoni, Kirschbaum, Tabacco, natur poliert, m. feinvirk. Intarsien m. groß. Stür. Kommoden-Spiegelschrank, Waschtollette m. hoh. weiß. Marmorrückwand u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 7000 — 9000.

Kompl. Wohnzimmer, Herren- u. Speisezimmer
rund gebaut, mit schweren Schnitzereien, hervorragend schöne aparte Modelle mit echten Lederstühlen
Mk. 7000 — 10 000.

Moderne Küchen

Pitschpine und Oelfarbenanstrich enorm preiswürdig.

Große Partien

Bücherschränke, Schreibtische, Vorplatztoiletten

sowie alle erdenklichen Möbel.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen

außergewöhnlich billig.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität meines Angebots.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Telephon 837

Ign. Rosenkranz, Wiesbaden

3 Blücherplatz 3

Ausgabe neuer Milchkarten

für werdende und stillende Mütter und Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahre.

Die Ausgabe der Karten erfolgt im ehemaligen Museum, im 2. Stock, Zimmer 43-45, in der Zeit vom 5.-17. September 1921, und zwar für Hausaltungen mit Namensanfangsbuchstaben:

A-B am Montag, den 5. September,
C-E am Dienstag, den 6. September,
F-G am Mittwoch, den 7. September,
H am Donnerstag, den 8. September,
I-K am Freitag, den 9. September,
L am Samstag, den 10. September,
M-N am Montag, den 12. September,
O-P am Dienstag, den 13. September,
Q-R am Mittwoch, den 14. September,
S am Donnerstag, den 15. September,
T-U am Freitag, den 16. September,
V-Z am Samstag, den 17. September.

Die Ausgabezeiten sind geöffnet: Vormittags von 8½-12 Uhr. Berechtig sind: Werdende und stillende Mütter und alle Kinder, die nach dem 24. September 1911 geboren sind.

Zum Nachweis der Berechtigung sind vorzulegen:

1. **Haushaltsausweis.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Haushaltsausweisarte, deren Rückseite bereits durch frühere Abstempelungen ausgefüllt ist, zur Vermeidung einer Zurückweisung vorher an den Ausgabe-schalter, Zimmer 38, Schalter 4, des ehem. Museums erneuert werden muß.

2. **zur Zeit laufende Milcharten** (nur Verbraucherarten), für werdende Mütter auch die laufende Brotzettelkarte M.

3. **Geburtsheine** der Kinder oder andere Altersausweise.

Ohne diese vorgenannten Ausweise können neue Milcharten nicht ausgeben werden.

Bei der Antragstellung ist die Milchverteilungsstelle anzugeben, bei welcher der Bezug gewünscht wird.

Die erhaltenen Gegenarten (mit Farbband) müssen sofort nach Empfang bei derjenigen Milchverteilungsstelle, bei welcher Verbraucher bezugsberechtigt ist, abgegeben werden.

Die Milchverteilungsstellen haben alle Karten, die nicht ordnungsgemäß mit Haushaltsnummer, Name und Wohnung versehen sind, zurückzuweisen.

Die am 24. September ablaufenden Verbraucherarten sind nach der Schlusshilfeleistung seitens der Milchverteilungsstellen einzuschieben und zusammen mit den in ihrem Besitz befindlichen Gegenarten auf Zimmer 34 des ehemal. Museums (Milchschalter) abzuliefern. F236

Wiesbaden, den 31. August 1921.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Hier und auswärts wohnende Personen, welche bereit sind, Kinder für Rechnung des Fürsorgeamts oder der General- und Berufsvormundschaft in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich baldmöglichst unter Angabe ihrer Bedingungen im städtischen Verwaltungsgebäude Rheinstraße Nr. 36, 1. Stock, Zimmer Nr. 18, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr zu melden.

Die Meldungen können auch auf schriftlichem Wege erfolgen.

Wiesbaden, den 28. August 1921.

F236

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Naturweinversteigerung.

Die Unterzeichneten bringen am Dienstag, den 27. Sept. ds. Jo., nachm. 1 Uhr, in der Burg Erath in Eltville

22/2 Stüd 1919er und 30/2 Stüd 1920er naturreine Rheingauer Weißweine

aus den besseren und besten Lagen von Eltville und Rauenthal zur Versteigerung.

Probetag für die Herren Kommissiönäre und Weinhändler am Dienstag, den 13. Sept. ds. Jo. in der Burg Erath in Eltville.

Allgemeiner Probetag am Montag, den 26. Sept. in der Burg Erath in Eltville. F15

„Weingut Rausch“ Peter Eiffer
Anten Rausch, G. m. b. H., Eltville, Weingutbesitzer, Eltville.

**Preis-Ausschreiben
10000 Mark**

1. Für die treffendste Schilderung der Vorzüge unserer Spielwaren aus Schwammgummi und die Angabe einer kurzen charakteristischen Beschreibung derselben veranstalten wir ein Preis Ausschreiben.

2. Es werden ausgesetzt als:

1. Preis 3000 Mark

2. Preis 1500 Mark

3. Preis 800 Mark

4. Preis 500 Mark

5. Preis 200 Mark

100 Spielw.-Preise im Gesamtwerte von 4000 Mark

3. Vorzüge, wie sie vom Publikum bereits lobend anerkannt sind und welche unsere Puppen und Tiere zu dem beliebtesten Spielzeug für unsere Kleinen machen, sind folgende:

Das Spielzeug ist weich und lebendig, schwimmt und färbt nicht ab, kann nie ein Kind verletzen, ist spielend leicht zu reinigen und als Kinderschwamm zu gebrauchen.

4. Alle Einsendungen sind zu richten an die Firma

**Bruno Lindemann & Co.,
Hamburg 8, Dovenfleth 20**

bis zum 15. Oktober 1921 mit dem Vermerk: Preis Ausschreiben Nr. 39.

5. Das Preisgericht besteht aus:

Herrn Hauptpastor D. Stage, Vorsitzender des Fröbel-Vereins, Hamburg

Herrn Prof. Ferd. Pfohl, Hamburg

Herrn Sanitätsrat Dr. Hennings, Hamburg

Frau Prof. Dr. Schack, Hamburg

Frau Dr. Kaufmann, Hamburg.

6. Sämtliche Einsendungen gehen in das Eigentum der Firma Bruno Lindemann & Co., Hamburg, über zu deren beliebigem Verwertung.

7. Die Auszahlung der Preise erfolgt sofort nach der Beurteilung.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 30. Sept. 1921

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der Erwerb eines zweiten Geschäftsanteils zulässig ist.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.

Nehme am 5. Sept.
meine Praxis wieder
auf. 851

San.-Rat

Dr. Feddersen

Zurückgekehrt

Dr. med.**Paula Selig**

Rheinstraße 59, I.

Von der Reise zurück.

Dr. B. TendlawBismarckplatz 6.
Telephon 6354.**Zurück.
Dr. H. Wicke**Fragenarzt,
Marktplatz 5. Tel. 2797.**Stahlmatrassen**alle Größen nach Maß.
Gustav Mollath,
48 Friedrichstraße 48.**Musik-Instrumenten**aller Art, als: Mandolin,
Gitarren, Bassett, Laut.
Saxo, Flöten, Violon,
sowie Blech- und Holz-
Instrumente, alle Ersta-
u. Zubehörsstücke.**Musik-Haus Selber**Koblenstraße 34. Tel. 3263.
Reparaturen werden fach-
männlich ausgeführt.**Neue Sendung****85 000 Kilo**ausl. garantiert
reines**Weizen-
mehl**blütenweiß, sehr er-
giebig

Qualität 00

Mk. 420.—

der Zentnersack

ab Lager Wiesbaden

waggonweise
entsprechende
Ermäßigung.**Merkur-Handels-
gesellschaft m. b. H.**Kolonialwaren-
großhandl., Mainz,
Leibnizstraße 8.

Fernruf 2058 u. 2003.

Prima Pflüddäpfel

zu verkaufen

Koblenstraße 39.

Das allergrößte Vertrauen

heim Einkauf von Betten, Matratzen, Bettfedern, Steppdecken, Schlafdecken genießt seit 19 Jahren das
Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettenfabrik, Mauergasse 8 und 15

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Plage. Gegründet 1902.
 Eigene Matratzen- und Bettfedernfabrikation — Elektr. Betrieb.

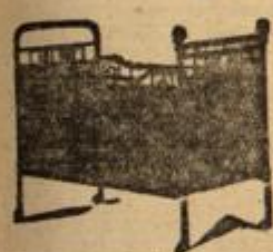


Eisenbett

(ähnlich wie Zeichnung)
 mit prima Sprungfeder-
 matratze, weiß lackiert,
 nur Mk. 230.—

Eisenbetten

120, 140, 180, 200, 250,
 300, 320, 350, 400 ufw.



Kinderbetten

90, 135, 150, 180, 200, 225, 300
 ufw.

Holzbetten

170, 180, 250, 275, 350 ufw.

Patentrahmen

120, 130, 140, 150, 100, 180.

Matratzen

eigene Fabrikation, allereerstklassiges Material, Ia Arbeit.

Seegrasmatratzen Mk. 100.— 150.— 200.— 250.— 350.—

400.— 450.—

A.-Wollmatratzen Mk. 200.— 250.— 350.— 400.— 450.—

500.— 550.—

Kapokmatratzen Mk. 550.— 650.— 750.— 850.— 900.—

Rohhaarmatratzen in Ia Qualitäten.

Ia Daunen-Steppdecken

mit prima weißen Daunen, nur Mk. 975.—

Steppdecken mit Wolle und Halbwolle, 250.—,

200.—, 300.—, 325.—, 375.—

Woldecken, Schlafdecken 65, 75, 80, 120 M.

Große Auswahl — Billigste Preise.

Bettfedern und Daunen

10, 12, 15, 20, 22, 25, 30, 35, 40, 45 K

Daunen-Bettfedern mit echt türkisch rotem, garantiert federdichtem
 Inlett, weißen Daunen, nur Mk. 400.—

Daunen-Bettfedern mit echtem türkisch rotem Inlett, garantiert
 federdicht, nur Mk. 385.—

Bettfedern mit prima Halbdaunen, garantiert federdichtem
 Federkörper, per Stück Mk. 320.—

Bettfedern mit guter Federfüllung, garantiert federdichtem
 Federkörper, nur Mk. 290.—, 270.—, 220.—, 200.—

Rissen mit prima weißen Halbdaunen, das Beste, was existiert,
 nur Mk. 175.—

Rissen mit grauen Halbdaunen nur Mk. 120.—

Rissen mit grauen Federn Mk. 100.—, 80.—, 70.—

Bettbargent Mk. 30.—, 35.—, 38.—, 40.—

Fachmännische Schuh-Reparatur

verlängert die Lebensdauer der Schuhwaren. Fachmännische
 Bedienung. Lieferzeit in einem Tag. Prima Korkleder.
 Anfertigung nach Maß. Vorschuh, Abändern.
 Herren-Sohlen 30 K Meine Preise sind sehr billig. Damensohlen 24 K
Schuh-Reparatur, 12 Mauergasse 12.
 Telefon 2033.

Drei Striche

mit der Bürste und
 die Stiefel sind blitz-
 blank! Man muß aber
 Schuhkrem Pilo
 dazu nehmen.

Verlangen Sie überall Pilo-Extra
 (friedensmäßig hergestellt).

Vertreter: A. W. Milch, Wiesbaden,
 Oranienstraße 35, II. Fernsprecher 1419.

F 103

Polstermöbel, Matratz., Patentrahm.

Billigste, reellste Bezugsquelle.
Saagu & Kretschin
 Westringstraße 12.

Apfelwein-Käffer

(Viertelstünd)
 zu verkaufen.
 Aug. Wöhner,
 Biebrich a. Rh., Adolfsstr. 7

Warnung.

Die unten genannten Firmen besitzen das ausschließliche Recht, innerhalb
 Deutschlands leicht abnehmbare

Auto-Aufsätze für offene Personen-Kraftwagen

nach den D. R. P. 276742 und 298318 herzustellen und in Verkehr zu bringen.
 Gegen eine Reihe von Herstellern solcher Aufsätze ist wegen Verletzung der oben
 genannten Patente Klage bei dem Landgericht Frankfurt a. M. erhoben worden.

Als Vertreter des Patentinhabers warnen wir hiermit, einen derartigen
 Aufsatz herzustellen, in Verkehr zu bringen oder einen nicht von einer
 der genannten Firmen hergestellten Aufsatz gewerblich zu gebrauchen,
 da Verletzungen des Patentes gerichtlich verfolgt werden.

Im besonderen berechtigt auch die frühere Herstellung der bekannten schwereren
 und schwer anbringbaren früheren Aufsätze vor dem Datum des Patentes deren
 Hersteller nicht zu einer Verletzung der patentierten Bauweise.

Gemeinschaft Deutscher Bruegge Werkstätten

Zentrale Frankfurt a. M.

J. A. Civil-Ing. Bonnemann.

Civ.-Ing. Jul. Bonnemann, Frankfurt a. M. Gustav Ruffhagen, Ludwigshafen
 L. Frick, G. m. b. H., Rüsselsheim Mandfeld & Wagner, G. m. b. H., Düsseldorf
 Ing. Büro Bonnemann, Nürnberg Wilhelm Pieper, Hannover
 Civ.-Ing. L. Frick, Stuttgart Max Rast, Nadeburg-Dresden
 Karosseriefabrik Paul Kitzlm, Weimar Karosseriefabrik Julius Richter, Chemnitz
 Karosseriefabrik J. Seeger Sohn, Leipzig Karosseriefabrik Carl Wagner, Freiburg.

Haarneke

aus echt. Haar. ar. Form.
 einfach 24.80 Mk. p. Dbd.
 doppelt 36 Mk. per Dbd.
 sofort lieferbar. Pstl
 Kurt Schreiber, Weinst.
 Bleicherplatz 7.

Achtung! Hausbesitzer!
 Empfehle mich bei fadel-
 loser Ausföhr. in sämtl.
 vorkommenden Dach- und
 Schieferarbeiten, sowie in
 Kamin- u. Brandmauern-
 Reparatur u. Bugarbeiten
 zu bedeut. bill. Preisen.
 Besucht u. Kostenansch.
 gratis. Joh. Alth. Dach-
 u. Schieferbeder, Post-
 str. 10. Bari.

Straußfedern

Boas, Marabus werden
 wie neu
 modern, gerein. u. gefärbt.
 sowie Boas v. alt. Federn
 wie neu angefertigt zu
 billigen Preisen
Hellmundstr. 2, 3 r.

Korbmöbel

Sessel v. 70 Mk. an low.
 Garnituren in Weiden u.
 Weide empfohlen
Thüringer
 Korbmöbel-Industrie
 Grabenstr. 2, 2. Stod

Weinfässer

neu u. gebraucht, in jeder
 Größe ständig abzugeben
Schornhorststr. 26.
 Telefon 1942.



Das Feinste vom Feinen

ist

Henning's Nussbutter

Marke Jugendfreund

beste Pflanzenbutter-Margarine

Im Geschmack von der teuren Süßrahm-Tafelbutter nicht zu unterscheiden.

Stets frisch zu haben bei:

Firma Autor, Eltviller Str.,
 „ Back, Jul., Römerberg 9/11,
 „ Bartholomae, Delaspeestr.,
 „ Beamten-Konsum,
 „ Baumgarten, Dotzheimer Str. 118,
 „ Bernecker, H., Saalgasse 38,
 „ Bruns, H., Schwalbacher Str. 47,
 „ Gläser, Westendstr. 40,
 „ Groll, Fr., Adolfsallee,
 „ Grünberg, O., Mauergasse 17,

Firma Hambrecht, Schliersteiner Str.,
 „ Hendrich, M., Dambachtal 1,
 „ Dr. Köster u. Reimund, Bleichstr. 42,
 „ Krück, H., Michelsberg 15,
 „ Lieser, Ph., Luisenstr. 49,
 „ Meyer, J. C., Gutenbergstr. 2,
 „ Müller, O., Bismarckring 12,
 „ Petri, Wellritzstr.,
 „ Rathgeber, J., Neugasse 16,
 „ Rosenthal, J., Wielandstr. 8,

Firma Schüler, A., Burgstr. 12,
 „ Spielmann Nachf., Scharnhorststr. 12,
 „ Vith, S., Herrngartenstr. 7,
 „ Velte, Ecke Mainzer- u. Lessingstr.,
 „ Wilhelm, Th., Westendstr. 24.

Für Biebrich Firma David,
 „ Bierstadt Firma Lehmann,
 „ Sonnenberg Firma Elfert.

sowie in der

Hauptzentrale 1
Rauenheimer Straße 9

Hauptzentrale 2
Karlstr. 35, Ecke Riehlstr.

Fernruf 2065

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Wiesbaden

Ecke Kirchgasse
und Friedrichstr.

Telephon 854.

Modelle erster Berliner, Wiener und Pariser Häuser
sowie eigener Schöpfung.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Spezial-Abteilung: Damen-Moden.

Täglich Eingang von

Herbst-Neuheiten

in eleganter, geschmackvoller und preiswerter Ausführung.

Hervorragende Auswahl in:

Kleider	Costumes	Mäntel
Morgenröcke	Pyjamas	Unterröcke
Strickkleider	Blusen	Strickjacken

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers unter fachm. Leitung.

Die Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft m. b. H., Hagen i. W.

gibt jedermann Gelegenheit, im Gegensatz zur Bahn und Post und anderen Verkehrsanstalten sich in weitgehendstem Maße gegen Schäden zu sichern, die den Sendungen unterwegs nur zustoßen können. Die Versicherung geschieht auf die einfachste und bequemste Weise durch

die ges. gesch. Versicherungsmarken und sind die Prämien der Gesellschaft ca. 30% billiger als die der Post ca. 50% billiger als die aller Transportversicherungen.

Verlangen Sie daher noch heute aufklärende Druckschriften und alle näheren Bedingungen durch die nächste Generalagentur:

Carl Zelter, Wiesbaden, Röderallee 42. Tel. 5324.

Achtung!

Achtung!

Autobesitzer!

Abblendschalter

für elektrische Dynamobleuchtung gemäß neuester Vollzeivorschrift vorrätig! — Einbau schnellstens.

Gebr. Bollmer

Spezialwerkstätte für elektrische Auto-Dynamo- beleuchtungs- und Anlaßer-Anlagen Klarenthaler Straße 8. Telephon 1431.

Fahrrad-

Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt. — Sämtliche Ersatzteile auf Lager. Fahrradhaus Lübbe, Welltriftstr. 39. Telephon 1804.

Wie schützt man die Haut?

Durch meine

„Peri“-Präparate

mit starkem Kamamelis-Gehalt.

„Peri“-Seife Stück Mk. 12.—

mild und zart, selbst bei empfindlichster Haut von sichtbar günstiger Wirkung.

„Peri“-Rasierseife Stück Mk. 7.50

den besten amerikanischen Marken gleichwertig.

„Peri“-Crème 3.50, 6.—, 12.50

Schöne große Schraubdose Mk. 25.— gegen Hautröte und Hautglatz, auch gegen das Brennen nach dem Rasieren.

„Peri“-Kühlcrème, Tube Mk. 9.—

jetzt wieder aus den feinsten schneeweißen Fetten hergestellt, vortrefflich als Hautnährmittel u. für Gesicht- u. Körper-Massage.

„Peri“-Talkum-Puder

flache Streudosen . . . Mk. 7.50 u. 9.— mit Glycerin, Bismut, Orchidee-Extrakt, Wunderessenz, Isola-Bellaod, Khasana-Parfümierung, sowie unparfümiert, antiseptisch, sehr erfrischend nach dem Baden und nach dem Rasieren, außerordentlich beliebt als Kinder- und Massage-Puder.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernsprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme. K169

Auto-Karosserie-Bau

R. Herrmann
Emser Straße 25Neuanfertigungen aller Typen.
Kotflügel, Hauben, Blecharbeiten
alle Reparaturen.Was Sie
suchenAuswahl
Qualität
fachmännische
Bedienung
u. niedr. Preise
finden Sie bei:
Schuh-Kuhn
Bleichstr. 11
Wehlitzstr. 26

Hand-, Leiter- und Kastenwagen

wieder neu eingetroffen!
Saagen & Protoschin
Welltriftstraße 12.

Ich habe mich als

Rechtsanwalt

beim Amts- u. Landgericht in Wiesbaden
niedergelassen. Meine Geschäftsräume
befinden sich Wiesbaden,

Wilhelmstraße 18.

Rody, Rechtsanwalt.

Zurück.

Frauenarzt Dr. Josef Müller.

Schuhbefohlung.

Herren 30.— Mk. } prima Kernleder.
Damen 24.— Mk. }
Alle Reparaturen gut, schnell und billig.
Schuhklinik, Röderstraße 47, an der Lannstraße.
Telephon 2723.

la Buchen-Bügel-Holz Kohlen

garantiert rauch- u. geruchlos,

à Zfr. 95 Mk., auch kiloweise abzugeben

Adolf Nemnich, Holz- u. Kohlenhandlg.

Telephon 1578. Hermannstr. 21.

Wer wenig Kohlen will verstoßen
Muss mit Persil die Wäsche kochen!

Kohlensparend, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Billiges Waschen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erforderlich.

PERSIL

ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Meine Preise

sind

K169

noch billig!

100 cm breite Kleiderstoffe schwarz-weiß, braun-weiß □, 14

100 cm breites Jackettfutter Damastee-Art Mtr. 29

100 cm breites Bettuch-Halbbleinen solide Hausm. Ware Mtr. 32

82 cm breite Kretonne schwere Qualitäten Mtr. 10.—, 8

82 cm breite Hemdentuche feine u. mittelfad. Ware, Mtr. 13.75, 11.75, 7

95 cm breiter amerik. Körper für Wasche, Rolos, Berufs- kittel . . . Mtr. 16.75, 14.75, 12

Große Handtuchzeuge Diell, Gerstenkörb. und weiß- Posten rot □ Mtr. 8.45, 7.50, 6

80 cm breite Roh-Nessel Mtr. 11.—, 9.80, 8

120 cm breite Schürzensiamosen bestes Fabrikat Mtr. 20

80 cm breite Blusenflanelle prachtvolle Qualit., eleg. Streifen . . . Mtr. 14.75, 11

80 cm breite Bettkaltune solid und waschecht Mtr. 17.50, 14.50, 9

Neue Kleiderdrucke waschechte schwer. Qual. Mtr. 15.50, 14

Große Herren-Socken schwere, reguläre, graue Winterware, Paar 8.50, 6

Ein Posten Herren-Mako-Wäsche

1/2-gebleichte gute Qualität, beste Verarbeitung

Hemden nur Größe 36⁵⁰ | Hosen alle Größen 26⁵⁰

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Hauptplatz

Gesucht

von gebild. kinderl. Ehepaar mit vorn. Wohnungseinrichtg., Herr Baufach, Dir. einer A.-G., ab 1. Januar 1922 als Beamter nach Wiesbaden verpflichtet, selbst Hausbesitzer,
3-4-Zim.-Wohn. in Wiesbaden
vielleicht statt Zwangseinnmietung bei einz. Herrn od. Dame.

Geboten

außer Mietentschädigung
Hausverwaltung und vielleicht Führung des ganzen Hauswesens
durch tüchtige, selbsttätige Hausfrau. Prima Referenzen. Genehmigung des Wohnungsamtes.
Angebote unter U. 945 an den Tagbl.-Verl.

Ynner Volontär
Sucht Zimmer mit voller Pension u. Klavierb. in anständiger Familie. Offerten unter U. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Meisterer Isolier Herr
Sucht als Dauerw. möbl. 3im. in ruh. anständiger Lage. Off. mit Preis u. U. 953 Tagbl.-Verlag.

Geschäftst. Klein
Sucht freundl. gut möbl. 2im. in ruh. Lage (mit Dn.). Offerten u. U. 954 Tagbl.-Verlag.

Suche für Wiesbaden
oder Umgebung
Zimmer
für einzelne Person mit Pension bei anständiger Familie. Off. mit Preis u. U. 955 Tagbl.-Verlag.

Ankand. Mädchen
Sucht einfach möbliertes 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 956 Tagbl.-Verlag.

Echtes möbl. Zimmer
mit Frühstück von Herrn zu mieten gesucht. Off. u. U. 957 Tagbl.-Verlag.

Einzel. Dauermieter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 958 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 959 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 960 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 961 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 962 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 963 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 964 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 965 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 966 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 967 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 968 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 969 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 970 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 971 Tagbl.-Verlag.

Best. Beamter
Sucht 2im. in ruh. Lage. Off. mit Preis u. U. 972 Tagbl.-Verlag.

Suche

möbl. oder unmöbl. 3im.
Sucht in anständiger Familie. Off. mit Preis u. U. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Nettes 3im.
mit allen Annehmlichkeiten von Herrn gesucht. Off. mit Preis u. U. 953 Tagbl.-Verlag.

Arzt sucht 2-3 Zimmer
in guter Lage für jahrelange Praxis. Off. u. U. 954 Tagbl.-Verlag.

Welcher Villenbesitzer
od. Inhaber einer arch. Wohnung gibt an juna. (Bau-) Beamter? 2 bis 3 leere 3im. u. Küche ab 1. Okt. 1921 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer
u. Kachel. von ruhiger Dame in Bahnhofsnähe zu mieten gesucht. Off. u. U. 955 Tagbl.-Verlag.

Werkstatt
in Wiesb. oder Umg. für ruhige Fabrikation zu mieten gesucht. Offert. u. U. 956 Tagbl.-Verlag.

Meinlieb. alte Dame
Sucht zum 1. Sept. oder auch später leeres 3im. mit voller Verpflegung in best. Familie od. Pension für dauernd. wenn möglich. Offerten u. U. 957 Tagbl.-Verlag.

Büro
oder hierfür geeigneter **Laden**
Nähe Lützenstraße oder Moritzstraße gesucht. Off. u. U. 958 Tagbl.-Verlag.

Werkstatt
oder Lagerraum gesucht. Preis u. U. 959 Tagbl.-Verlag.

Werkstätte
mit Nebenzimmer u. elektr. Anschluss für Kesselbetrieb gesucht. Off. u. U. 960 Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage
mögl. für 2 Wagen, von Wiesbadener Herrschaft zu mieten gesucht. Bevorzugt Nähe Bierhäuserstraße. Off. u. U. 961 Tagbl.-Verlag.

Stallung
für 2 Pferde, event. mit 1 H. Wohnung gef. Off. u. U. 962 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen
Wohnung besorge ich durch Tausch! Wer tauscht mit Hildesheim, Weidburg, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

Wohnungstausch!
Wiesbaden-Biebrich (Adolfshöhe). Schön. Einfam.-Haus m. 6 Zim., Küche, 3 Bänke, u. Zubeh. groß. Off. u. U. 963 Tagbl.-Verlag.

6köpfige 6-3-Zim.-Wohn.
Schön. Einfam.-Haus m. 6 Zim., Küche, 3 Bänke, u. Zubeh. groß. Off. u. U. 964 Tagbl.-Verlag.

3-5-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

4-Zim.-Wohn.
mit Garten, Moritzbad, Neuburg, Remscheid, Mainz, Wiesbaden, Bielefeld nach Rheing. Maathe, Pilsenerstr. 16, Stb. 2.

Wohnungstausch!
Große geräumige Wohnung (6-7 Zimmer), mögl. Zentralheizung, in guter Lage, 1. oder 2. Etage, wird gesucht gegen 4-Zimmer-Wohnung in bester Lage der Stadt, Zentralheizung und allem sonstigen Komfort. Gefl. Offerten sind zu richten unter B. 958 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch!
Hochherrsch. Wohnung, untere Rheinstraße, nahe Frankfurt u. Straße (7 B. u. Subeh.), zu tauschen gegen gleichgr. oder klein. Wohnung in bester Lage (Wilhelmstraße oder Taunusstraße), fast oder später. Offerten unter K. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht
3-Zim. gegen 2-Zim.-Wohn. in ruh. Lage. Off. u. U. 956 Tagbl.-Verlag.

Herrliche Wohnung.
Wer tauscht m. Neuburg (Rheing.) 2 B. 1 Küche, 1 St. für 250 Mk. jährl. Miete, gegen 2-3 Zim. in Wiesbaden. Off. u. U. 957 Tagbl.-Verlag.

Ein Laden
mit Einrichtung, 2 Zimmer, gegen 3-4-Zimmer-Wohnung zu vertauschen. Bülowstraße 7. B.

Geldverkehr
Kapitalien-Gebote
Wer Kapitalien
auf 1 oder 2 Hypotheken ausleihen beabsichtigt, w. sich an die Direktion des Bank- u. Grundbesitzer-Vereins, E. S. Wiesbaden, Luisenstraße 19, Tel. 439 u. 6282.

35 000 Mark
als 2. Hyp. sofort oder 1. Off. ausleihen. Direktion Bank- u. Grundbesitzer-Vereins, E. S. Wiesbaden, Luisenstraße 19, Tel. 439 u. 6282.

80-100 Tausend
Sucht rentables Unternehmen zwecks Ausführung fester Aufträge von über drei Millionen Mark, gegen hohe Zinsen. Offerten von Selbstgebern unter A. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkauf
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Kleine feine Pension
gut besetzt, gute Lage, a. am Rhein, b. am Meer. Off. u. U. 958 Tagbl.-Verlag.

Etage-Villa
in guter Lage, m. Wohn. von 5 Zim. u. Nebenr. an Garten u. Bäumern. zu verkaufen. Offert. u. U. 959 Tagbl.-Verlag.

Villa
Nähe Hauptbahnhof, 4 Zim., Küche, 3 Bänke, u. Zubeh. groß. Off. u. U. 960 Tagbl.-Verlag.

Herrliche Villa
best. Lage, mit oder ohne Möbel, zu verk. Verm. a. w. d. Off. u. U. 961 Tagbl.-Verlag.

Für Café!
u. best. Restaur. geeignet. Haus, gute Lage, o. der Stadt, mit Inventar, bei 75 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. O. Engel, Adolfstr. 7.

Etagehaus
gute Lage, 4. u. 5-Zim.-Wohn. in jeder Etage. 7% rent. 4 u. 4 3. i. Et. 3 u. 4 3. i. Etage. 8% % rent. sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Herrlich. Etagehaus
mit Wohn. von 5 Zim., viele u. Nebenräumen, sowie an. Läden und Geschäftstätigkeit. in allererster Lage zu verk. Off. u. U. 958 Tagbl.-Verlag.

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus i. T.
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus i. T.
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus i. T.
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus i. T.
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus i. T.
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus i. T.
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus i. T.
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus o. Villa
(Einfamilienhaus) mit Garten hier oder in der ruh. Umg. auch an der Bismarckstr. a. Bielefeld bis 150 000 Mk. zu kauf. gesucht. Angeb. u. P. 958 an den Tagbl.-Verlag.

Haus
mit größeren Räumen für Fabrikation geeignet in guter Lage.
Holzmann & Specht
Coulustraße 8. Tel. 2827.

Etagehaus
ohne Dinerb. im Südviertel, sofort zu kaufen gesucht. Offert. u. U. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
1 schönes Etagehaus von 3-4 Wohnungen wovon eine frei ist. Haus muss in gutem Zustande und im Zentrum sein sonst ausw. Offert. u. U. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Geschäftshaus
zu kaufen gesucht. Off. u. U. 954 Tagbl.-Verlag.

Hotel oder Pension
Nähe Kochbrunnen, zu kaufen gesucht. Offert. u. U. 955 Tagbl.-Verlag.

Die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft
m. b. H.
Wiesbaden / Wilhelmstr. 9
Telefon 618 - Allee 101, Ecke Bismarckpl.

vermittelt den An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Grundstücken etc.

Finanzierungen - Hypotheken für Käufer kostenlos

An- und Verkauf von VILLEN
Wohn- u. Geschäftshäusern
HOTELS
Grundstücken.

Hch. F. Haussmann
WIESBADEN
Gothestr. 13
Telefon 6338

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Für Käufer kostenlos.
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6853

Kauf und Miete | **Kapital-Anlagen**
von Geschäftshäusern und Villen. | Finanzierungen Hypotheken.

Eugen Bier, Sensal
für Immobilien und Hypotheken, Blücherstraße 3. Ecke Bismarckring. Tel. 4061.
Für Käufer kostenlos.
Habe einige freierwill. Villen u. Herrschaftshäuser in verschiedenen Lagen preiswert zu verk.

Holzmann & Specht
Coulustraße 8. Tel. 2827.

Ankauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern.
Hausverwaltung
Fachmännische Gutachten, Taxen, Bauberatung.

Villa, Theodorenstraße 3
vornehm. Lage, großer Garten, sofort zu verkaufen. Angebote von Käufern erwünscht. Näh. durch den Alleinbesitzer agten.
Rob. G. H., Rheinstr. 91, 1. - Tel. 4840.

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

Landhaus o. Villa
i. herrl. Taunusgebiete m. 8 Morg. u. leb. Inv. Ernte u. Brennmaterial billig feil. Föl

MAGGI^s Würze in Originalflaschen

Man verlange ausdrücklich **MAGGI^s Würze**.

In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich!

mit Würzesparsamer ermöglichen sparsamste Verwendung. **Vorteilhafteste Größe Nr. 6 mit Plombenverschluss.** Aus dieser füllt man das kleine Maggi-Fläschchen selbst nach und hat außer Geldersparnis noch die **Garantie der Echtheit.**



Suche einen tadellosen

Grad-Anzug

(mit Hufe) aus guten

Handen zu kaufen. Off.

u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gut erh. Grad-Anzug

für mittl. Figur zu kauf.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Photo-Appar.

(9x12) zu kaufen gesucht.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Wir kaufen

eine Schreibmaschine

ent. gebraucht, gut erh.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Gut erh. Möbel

zu kaufen gesucht für Zu-

sammenstell. eines Haus-

halts von vier Zimmern.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Ganz alte Möbel

wenn auch defekt, zu kauf.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Möbel all. Art

auch ganze Einrichtungen

kauf. handig. Gef. u. M.

948 Taubl.-Verlag.

Betten

mit prima Einlagen zu

kaufen gesucht. Gef. u. M.

948 Taubl.-Verlag.

Rassenschrank

zu kaufen gesucht (Größe

ca. 1 m). Gef. u. M. 948

Taubl.-Verlag.

Schrank

(mit oder ohne Spiegel)

u. einzelne Möbel gegen

hohe Bezahlung gesucht.

Gef. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

2tür. Kleiderschrank

Wachst., Nachtbl. u.

Stuhl zu kaufen gesucht.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Spiegelschrank

mit Kommode mit vier

Schubladen (Nussb.) gef.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Trübenbank

u. 2 Korridor-Stühle zu

kaufen gesucht. Off. u. M.

948 Taubl.-Verlag.

Wandkühler

zu kaufen gesucht. Off. u.

M. 948 Taubl.-Verlag.

Gut erh. Nähmaschine

von Privatband zu kauf.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Nähmaschine

mit Fußbetrieb gesucht.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Ginger-Nähmaschine

a. Privatband zu t. gef.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

5r. Strickmaschine

zu kaufen gesucht. Off. u.

M. 948 Taubl.-Verlag.

Gut erhaltene

Ger. Strickmaschine

zu kaufen, auch gegen

hohe Bez. zu kaufen gef.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Zweiflügel-Auto

zu kaufen gesucht. Off.

u. M. 948 Taubl.-Verlag.

1 Personenauto

mit Motor, Torp. Bau-

jahr u. Preisangabe zu

kaufen gesucht. Off. u. M.

948 Taubl.-Verlag.

Wanderer-

Motorrad

zweimalig. sehr gut

erhalten, neueres Modell

Alle

Rippenheizkörper

und Radiatoren

zu kaufen gesucht. Nähere

Angabe an

Architekt W. Corn. hier,

Schwarzenstraße 40.

Gebrauchte

Dezimalwaage

zu kaufen gesucht. Gef.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Reis- od. Wandküh-

ler für leichte Schreinerarb.

zu kaufen gesucht. Off. u.

M. 948 Taubl.-Verlag.

Alle Kartoffeln für

Frühkartoffeln zu kauf. gef.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Alle

Rippenheizkörper

und Radiatoren

zu kaufen gesucht. Nähere

Angabe an

Architekt W. Corn. hier,

Schwarzenstraße 40.

Gebrauchte

Dezimalwaage

zu kaufen gesucht. Gef.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Reis- od. Wandküh-

ler für leichte Schreinerarb.

zu kaufen gesucht. Off. u.

M. 948 Taubl.-Verlag.

Alle Kartoffeln für

Frühkartoffeln zu kauf. gef.

Off. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

Schneidm. u. M. 948 Taubl.-Verlag.

Apfelpfosten

kauf. Wiesb. Viehbr. u.

„Lakt vor dem Winter Eure Ofen und Herde instandsetzen!“



DISCONTO-GESELLSCHAFT

Hauptniederlassung BERLIN W 8

Kapital und Reserven Mk. 650 000 000

Filiale Wiesbaden Zweigstelle Bingen a. Rh.
Wilhelmstr. 14. Fernspr. 5621-25 Mainzer Str. 16. Fernspr. 770

Filiale Mainz
Ludwigstr. 8. Fernspr. 4400-4404

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Zweigstelle Rüdeshelm a. Rh.
Rheinstraße 14. Fernsprecher 811



Heute ab 4 Uhr

Ball

Kein Weinzwang.

Jazz-Band.

Verstärktes Orchester.

Achtung!

Die Nachlichtweibe „Maria-Hilf“

Achtung!

findet nicht auf dem „Hofberg“, sondern in den Lokalen
J. Handbed, „Zum Hans Sachs“, Ludwigstr. 11
J. Selbach, Blatter Str. 40. Ratt. Für gute Speisen
u. Getränke ist best. Sorge getragen. In beiden Lokalen
Künstler-Konzert.

Heiligster Vertrag von Prof. Dr. Schneider Sonntag,
11 1/2 Uhr, in der Aula des Lyzeums I:
Die babylonische Gefangenschaft der Kirche.
Eintritt frei. — Freie Aussprache.

Bertrag, den 10. und Sonntag, den 11. September
Geh. Rat Prof. Dr. Hans Delbrück

Klassenkämpfe der Weltgeschichte

Die Vorträge finden abends 8 Uhr in der Aula des
Lyzeums II am Böseplatz statt. Karten zu 5 Mark
für je 2 Vorträge sind im voraus in den Buchhand-
lungen H. Staudt, Bahnhofstr. 6 u. Moritz u. Münzel,
Wilhelmstraße 58 zu haben.

Der Reinertrag ist für den Verein für Sommerpflege
armer Kinder bestimmt.

„Cafe Corso“
Marktstr. 26, 1. Stock

Vollständig renoviert.
Jeden Abend von 7 Uhr ab

Künstler-Konzert
Prima Weine . . . Vollbier
Spezialität: Apéritif-Buffer.
Direktion Alphons Kunze

Sonntag, den 4. September:
Klarenthaler Kerb
wogu freundlichst einlabet
Karl Goldmann
Zum „Jägerhaus“



Achtung!

„Auf zur Rambacher Kirchweih.“
Zu dem am 4., 5. und 11. d. Mts. stattfinden-
den Feste ladet freundlichst ein. Für gutbürger-
liche Speisen und Getränke, je nach Wahl, auch im
Saale, ist bestens Sorge getragen.

Vollständig neu renovierter Saal.
Spiegelglatte Tanzfläche. Gutbesetztes Orchester.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 1 Mark.
Wilh. Schuck, Saalbau „Waldlust.“



Rambacher Kirchweih

am 4., 5. und 11. September
Saalbau „Taunus“
Punkt 2 Uhr: Historischer Umzug.
Anschließend:

Großer Festball!

Hammel-Verlosung.
Prima Weine, Apfelwein, Most, Rauscher.
H. Felsenkeller-Bier.
Spensen aus eigener Schlachtung, sowie Geflügel usw.
Um gütigen Zuspruch bittet W. Englisch.
Verlängerte Polizeistunde.

Tanzunterricht
geschl. Zirkel, erteilt
Frau Hauptm. Vogel
Sprechstunde 12—1 Uhr
Wallufer Straße 10, 1.

6 Große billige Verkaufstage! 6

Nur v. Montag b. Samstag gelten untenstehende Ausnahmepreise

Frauenstrumpf, wollgemischt	14 ⁰⁰	H.-Einsatzhemden, Gr. 35—38	39 ⁵⁰
Frauenstrumpf, reine Wolle	25 ⁰⁰ , 19 ⁵⁰	Herren-Normalhemden	34 ⁰⁰
Frauenstrumpf, Baumwolle	10 ⁰⁰	H.-Normal-Unterhosen, Gr. 4	25 ⁰⁰
Herrensocken	9 ⁵⁰ , 6 ⁵⁰	Arbeiterhemden	37 ⁵⁰
Herrensocken, Wolle	18 ⁵⁰ , 14 ⁵⁰	Sportkragen, Gr. 33—35	3 ⁵⁰
H.-Schweißsocken, Wolle	12 ⁷⁵	Strickbinder 20 ⁰⁰ , 15 ⁰⁰ , 12 ⁰⁰	9 ⁵⁰
Kinderstrümpfe, Gr. 3—7	7 ⁵⁰	Nähgarn, 500 m-Rolle 6 ⁷⁵ , w., schz.	6 ⁰⁰
Kinderstrümpfe gut. Ware, Gr. 8—10	14 ⁵⁰	Nähzwirn, Marke „Ackermann“	2 ²⁵
Ein Restposten K-Söckchen, Gr. 3—6	7 ⁵⁰	Sternzwirn	45 ⁵
Damenstrümpfe, schwarz u. braun	6 ⁷⁵	Nähseide	1 ⁷⁵
Damenstrümpfe	12 ⁵⁰	Schnürsenkel 5 Paar	3 ⁰⁰
Damenstrümpfe, Make	17 ⁵⁰	Strickwolle, schwarz, grau 5 lot	5 ⁵⁰
Seidenflor-Imit.	17 ⁵⁰	Schouertücher, weiß	3 ⁷⁵
Seidenflor, schwarz	23 ⁵⁰	Stopftwist	90 ⁵
Seidenflor, schwarz, braun	27 ⁵⁰		

Kaufhaus am Markt
De Laspeestraße 1, an der Friedrichstraße.

Auf nach Bierstadt!

Zu unserem am Sonntag, den 4., Montag, den 5.,
und Sonntag, den 11. September, stattfindenden

Kirchweihfest

laden höflichst ein:

Ludwig Brühl, „Zum Adler“
Georg Deinlein, „Nassauer Hof“
Karl Friedrich, „Zum Bären“
Café Fink
Philipp Hofmann, „Zur Friedrichseiche“
Café Höhn
Wilh. Klein, „Zum Rebenstock“
Karl Klein, „Zur Stadt Wiesbaden“
Otto Raupenheimer
Karl Schöne, „Zum Ratsstübchen“
Chr. Schlosser, „Zur Rose“
Richard Schwenke, „Zum Gambrinus“.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hotel „Der Lindenhof“

Walkmühlstr. 61-63 ♦ Haltestelle der Linie 3
Telephon 253

Park-Terrassen

Schönster Nachmittags- und
Abendaufenthalt

Tee-Konzert ♦ Souper-Konzert
Vorname musikalische Unterhaltung des Künstlertrios W. Lind.

Bonbonniere

4 Goldgasse 4 Telephon 873

TÄGLICH ab 8 Uhr

Tanz-Tee.

Sonn- und Feiertags ab 4 Uhr

I. Etage
WEIN-SALON.

Angenehmster Aufenthalt

Fahrräder

nur erstklassige Fabrikate,
Zubehör-Ersatzteile, Fahrradbereifungen, Taschenlampen, Batterien,
Feuerzeuge empfiehlt zu äußersten Preisen

Ed. Lübbe, Wehrhstraße 39

Vertr. der Dürkopp-Werke, Bielefeld.
Fahrrad-Reparaturen prompt und billig.

